

## Inhaltsverzeichnis

### A. Unternehmensmitbestimmung im nationalen und internationalen Vergleich - Entstehung und ökonomische Auswirkungen

<b>Vorwort</b>	<b>7</b>
<b>I. Einleitung</b>	<b>9</b>
<b>II. Die Entwicklung der Unternehmensmitbestimmung in Deutschland: Vom „Gesetz über den vaterländischen Hilfsdienst“ bis ins 21. Jahrhundert</b>	<b>17</b>
1. Die Anfänge der Unternehmensmitbestimmung in Deutschland	19
2. Das Montanmitbestimmungsgesetz	21
3. Das Drittelbeteiligungsgesetz	23
4. Das Mitbestimmungsgesetz	25
<b>III. Die Determinanten der Unternehmensmitbestimmung im internationalen Vergleich</b>	<b>31</b>
1. Überblick über die verschiedenen Unternehmensmitbestimmungssysteme in EU- und OECD-Mitgliedsstaaten	32
1.1. Staaten mit Unternehmensmitbestimmung	32
1.2. Staaten ohne Unternehmensmitbestimmung	43
1.3. Operationalisierung und Darstellung der abhängigen Variable: Übersicht über die Unternehmensmitbestimmungssysteme in den 32 untersuchten Staaten	49
2. Theoretische Grundlage: Erklärungsmodelle für Staatstätigkeit	55
2.1. Die sozioökonomische Schule	56
2.2. Der Machtressourcenansatz	60

2.3. Die Parteiendifferenztheorie	63
2.4. Politisch-institutionelle Theorien	67
2.5. Die internationale Hypothese	71
2.6. Die Lehre von der Pfadabhängigkeit	75
3. Die Determinanten der Einführung von Unternehmensmitbestimmung in westlichen Industrienationen in den 1970er Jahren	80
3.1. Bivariate Korrelationen zwischen den erklärenden Variablen und der Wahrscheinlichkeit der Einführung der Unternehmensmitbestimmung und ihrer Stärke	81
3.2. Diskriminanzanalyse zur Schätzung der Wahrscheinlichkeit der Einführung von Unternehmensmitbestimmung	91
4. Zwischenbilanz	106
<b>IV. Auswirkungen der Unternehmensmitbestimmung auf die Unternehmensperformanz in Deutschland</b>	<b>111</b>
1. Theoretische Grundlage: Die Property-Rights-Theorie	112
2. Hypothesen über die Auswirkungen der Unternehmensmitbestimmung auf die Performanz deutscher Unternehmen	115
3. Entwicklung des Index der effektiven Stärke der Unternehmensmitbestimmung und Vorstellung der Datenbasis	123
3.1. Bisherige Operationalisierung von Unternehmensmitbestimmung auf Ebene der Unternehmen	124
3.2. Entwicklung eines Index zur Messung der effektiven Stärke der Unternehmensmitbestimmung	135
3.2.1. Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitz	138
3.2.2. Der Arbeitsdirektor	142
3.2.3. Die Ausschussbesetzung im Aufsichtsrat	144
3.2.4. Zugehörigkeit zum Mitbestimmungsgesetz von 1976	146
3.2.5. Zugehörigkeit zur Montanmitbestimmung	149
3.2.6. Bildung des Gesamtindex	150
3.3. Vorstellung der Datenbasis: Unternehmensmitbestimmung in DAX- und MDAX-Unternehmen	151
4. Ergebnisse: Die Auswirkungen der Unternehmensmitbestimmung auf die Unternehmensperformanz	158

4.1. Unternehmensmitbestimmung und Beschäftigungsentwicklung	159
4.2. Unternehmensmitbestimmung und Produktivität	163
4.3. Unternehmensmitbestimmung und Dividende	167
4.4. Unternehmensmitbestimmung und Kapitalmarktbeurteilung	173
4.5. Unternehmensmitbestimmung und Vorstands- sowie Aufsichtsratsvergütung	182
5. Zusammenfassung: Auswirkungen der Unternehmensmitbestimmung auf die Unternehmensperformanz	186
<b>V. Die makroökonomischen Auswirkungen der Unternehmensmitbestimmung</b>	<b>191</b>
1. Der „Varieties of Capitalism-Ansatz“	194
2. Die Auswirkungen der Unternehmensmitbestimmung auf die makroökonomische Performanz von Staaten	208
2.1. Unternehmensmitbestimmung und Wachstum des Bruttoinlandprodukts	209
2.2. Unternehmensmitbestimmung und Arbeitslosigkeit sowie Beschäftigung	218
2.3. Unternehmensmitbestimmung und Einkommensverteilung	229
3. Zusammenfassung: Auswirkungen der Unternehmensmitbestimmung auf die makroökonomische Performanz der EU- und OECD-Mitgliedsstaaten	237
<b>VI. Fazit</b>	<b>241</b>
B. <u>Literaturhinweise</u>	247
C. <u>Anhang</u>	281